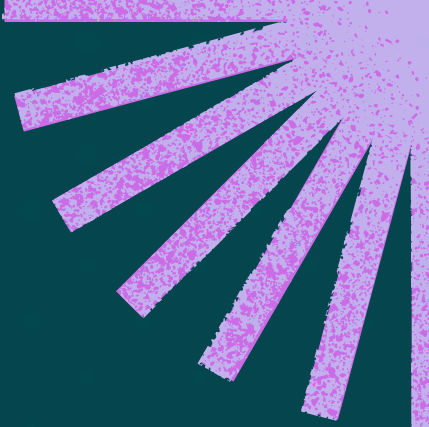




AUF GELDTOURNEE

120 Spartipps

mit denen du jeden Monat
HUNDERTE Euro behältst



Denn weniger Alltagsausgaben =
mehr von dem, was wirklich zählt

Wie du diese Liste richtig nutzt

Ganz ehrlich: Am Anfang fühlen sich viele unserer Hacks nach einer riesigen Umstellung an. Kein Auto? Essensplan? Saisonales Einkochen? Klingt erst mal nach “extra Arbeit”. Aber das ist nur die Startphase!

Sobald sich die neuen Routinen eingeschliffen haben, werden sie zur Gewohnheit. Und dann? Dann denkst du nicht mal mehr darüber nach. Es ist einfach “normal” – und du sparst ganz nebenbei Geld, Zeit und Nerven.

Bleib beim Lesen offen. Du entscheidest selbst, welche Tipps und Impulse dir den (meist mini-kleinen) Extraaufwand wert sind – und welche nicht.

Diese Liste will dir nichts verbieten – im Gegenteil:

Sie zeigt dir, wo echtes Sparpotenzial liegt – damit du mehr Geld für den wirklich geilen Scheiß im Leben hast. Zahle nur für das, was du wirklich nutzt – und dafür am besten so wenig wie möglich. Wer für Services zahlt, die nichts bringen, hätte sein Geld genauso gut verbrennen können.

Unser Wunsch für dich: Mehr von dem, was dich wirklich glücklich macht und einen echten Unterschied in deinem Leben bewirkt. ✨

Eins können wir dir versprechen:

Wer bereit ist, möglichst viele dieser Ideen zur Gewohnheit zu machen, spart HUNDERTE Euro im Monat – und hat plötzlich Budget für viel bedeutsamere Dinge.

Das wissen wir aus eigener Erfahrung – wir sind früher auch nicht immer bewusst mit Geld umgegangen. Heute fragen wir uns, warum wir nicht viel früher angefangen haben.

Komm mit uns auf deine Geldtournee und hol das Beste aus deinem Geld heraus. Wir freuen uns riesig, dass du dabei bist! ❤️



Miri & Albert

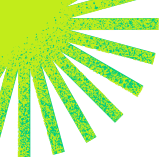
Heimliche Geldfresser loswerden

Am Monatsende wieder keinen Plan, wohin dein Geld versickert ist, ohne dass du's merkst? Zeit zu checken, was eigentlich ganz automatisch und deshalb unbemerkt von deinem Konto abgeht – lass uns deine Daueraufträge und Einzüge unter die Lupe nehmen:

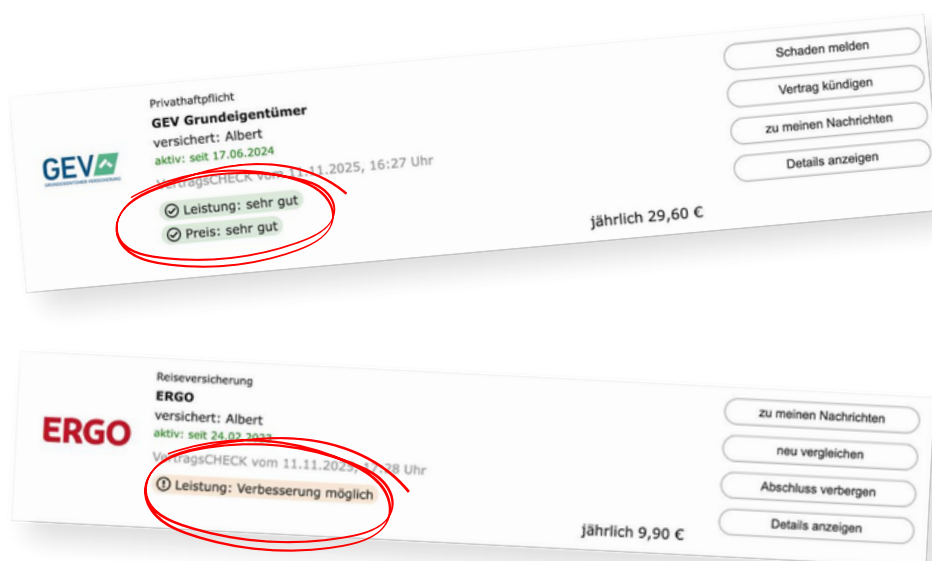
01. **Handyvertrag:** Dein Altvertrag kostet dich monatlich 39€ (oder mehr?!?) → 10 GB + Allnet-Flat gibt's mittlerweile schon für gerade mal 6€ im Monat!
02. Nutze für alles in dieser Rubrik ein **Vergleichsportal**, z. B. Check24. Hier werden dir alle Angebote für deine Bedürfnisse nach Preis sortiert angezeigt.
03. **Internetanbieter:** Auch den gibt's bestimmt günstiger.
04. Außerdem: Überprüf doch mal, wie viel Mbit beim Internetvertrag und Datenvolumen beim Handy du wirklich brauchst – und ob du mit einem **Downgrade** nicht zusätzlich sparen könntest.
05. Trag dir **Erinnerungen** für endende Vertragslaufzeiten in deinen Kalender ein, damit du nicht unnötig lange an (vielleicht sogar teurer werdende) Abos und Verträge gebunden bist.
06. Bank- und Kontoführungs**gebühren** müssen auch nicht sein!
07. **Strom-** und **Gasanbieter** – gibt's garantiert auch zu besseren Konditionen! Hier gibts sogar Services, die für dich jedes Jahr ganz automatisch zum günstigsten Anbieter wechseln – ohne, dass du dafür irgendwas tun musst! Check unbedingt mal das Angebot der Wechselfabrik aus!
08. Check deine **Abos**: Welche nutzt du wirklich?
09. Auch bei **Versicherungen** lässt sich viel sparen! Die Deutschen sind generell tendenziell überversichert. Informiere dich, welche Versicherungen wirklich sinnvoll sind (Handyverlust & Co. sind es jedenfalls nicht!)
10. Selbst bei den sinnvollen solltest du überprüfen, ob du durch einen Wechsel entweder weniger Geld für die gleiche **Leistung** zahlen oder fürs gleiche Geld MEHR bekommen könntest!

11. Wechsle deine **Krankenkasse**! Hat niemand auf dem Schirm, aber auch hier bekommst du ggf. mehr Leistung für weniger Geld. Vergleich mal!





12. Bei allem, was du über Check24 abgeschlossen hast:
Hier kannst du dir im Versicherungs-/Vertrags-“**Center**” einen Überblick verschaffen. Das Portal zeigt dir dort sogar aktiv an, wo es **Einsparpotenzial** geben könnte:



13. **Streamingdienste**: Bei dir laufen Disney+, Netflix, Amazon Prime und weitere alle parallel und fressen jeden Monat dein Konto leer? Betreib doch lieber **Streaming-Hopping**, heißt: Du abonnierst für eine gewisse Zeit nur den Dienst, den du aktuell wirklich nutzt (weil du dort z. B. gerade eine Serie durchbingst). Die anderen pausierst du.

14. Oder: Check doch auch mal **kostenlose** Alternativen wie **Mediatheken** aus. Dann hat die GEZ, die du dauernd zahlst, wenigstens einen Sinn.

15. Zahlst du für einen Service vielleicht sogar **doppelt**? Mit YouTube Premium hast du z. B. Zugang zu unlimitierter Musik – ein Spotify-Account oder anderer Musikdienst wäre damit nicht nötig. Schau mal, ob du nicht eh schon für etwas zahlst, was einen anderen Service überflüssig machen würde.

16. Hand aufs Herz: Lohnt sich deine **Fitnessstudio**-Mitgliedschaft wirklich? Oder gibt's wenigstens ein günstigeres in deiner Gegend?

17. Nutze doch mal die Dinge, die deine **Krankenkasse** anbietet: Alle bezuschussen z. B. Rücken- und Yoga-Kurse oder auch Maßnahmen zur Stressbewältigung. Informier dich mal, was du dort eigentlich alles abstauben könntest, aber bisher links liegen lässt.

18. Mach deine **Steuererklärung**! Ja, das ist lästig. Aber im Prinzip zahlst du das ganze Jahr über Geld ans Finanzamt, das eigentlich DIR zusteht – und das du dir durch ein bißchen Aufwand einfach zurückholen kannst. Laut dem Bundesministerium der Finanzen liegt die durchschnittliche Rückerstattung bei über **1.000 €** pro Steuerpflichtigem!!!!





120 SPARTIPPS – TEIL 2

Lebensmittelkosten senken

Lebensmittel schlagen monatlich ordentlich zu Buche – aber mit der richtigen Strategie und ein paar einfachen Schritten lässt sich hier richtig viel rausholen:

19. Bestandsaufnahme: Was ist im Kühl- oder Vorratsschrank, das aufgebraucht werden sollte? Erstelle anhand dessen einen **Essensplan** für die ganze Woche.

20. Hol dir Inspiration! Keine Ahnung, was du kochen sollst? Leg dir ein **Pinterest-Board** ([hier findest du unseres](#)) mit simplen, günstigen, aber leckeren Gerichten an! So bist du nie wieder ideenlos und probierst sogar Neues aus.

21. Alles, was für deinen Wochen-Essensplan dann noch fehlt, kommt auf eine **Einkaufsliste**.

22. Bedenke auch gleich die **Mengen** mit – wenn du z.B. für ein Gericht Möhren brauchst, die du wahrscheinlich aber nur im Bund oder in der Kilo-Tüte bekommst, macht es Sinn, in der Woche gleich noch ein weiteres Möhren-Gericht mit einzuplanen.

23. An deine Einkaufsliste wird sich dann bei deinem Wocheneinkauf (**nicht hungrig** einkaufen gehen!) strikt gehalten. Einzige Ausnahme: heruntergesetzte (und unverderbliche) Artikel, die du eh immer wieder brauchst (z. B. Nudeln, Reis, Konserven ...). Hier solltest du die Gelegenheit nutzen, um deine **Vorräte aufzufüllen**.

24. Vergleiche außerdem den **Preis pro Kilo**, um unabhängig von der Verpackungsgröße oder Marketingtricks Preise zwischen verschiedenen Produkten und Packungsgrößen zu bewerten!

25. Außerdem kann es sich lohnen, die Supermarkt-**Apps** oder Werbeprospekte anzusehen und sinnvolle Aktionen und **Coupons** mitzunehmen.

Einblick:

Keine Scheu vor großen Mengen bei Schnäppchen! Wir haben zum Beispiel neulich 24 Packungen haltbare Bio-Milch nach Hause geschleppt. Ein ganzer Karton mit 12 Packungen kostete nur 10 € – so sicherten wir uns einen super Preis für möglichst viele Packungen. Das ist viel besser, als spontan Milch kaufen zu müssen und dann den aktuell verlangten Preis zu zahlen.



26. Greif auf Ware zurück, die wegen nahendem Mindesthaltbarkeits- oder Verbrauchsdatum **reduziert** ist. Besonders bei Fleisch oder Verderblichem kann man viel sparen und es z.B. durch Einfrieren noch laaange haltbar machen.
27. Nimm das **MHD** außerdem nicht zu ernst! „Haltbar bis“ heißt nicht „tödlich ab“. So gut wie alles ist noch Tage bis Wochen länger völlig bedenkenlos essbar.
28. Vermeide **Food Waste**! Schließlich hast du das wertvolle Essen nicht für die Tonne gekauft! Auch bei der kreativen Resteverwertung kann dir Pinterest oder auch ChatGPT helfen!
29. Teste Apps zur Food-Waste-Vermeidung: Mit **TooGoodToGo** ([hier herunterladen](#)) kannst du kurz vor Ladenschluss Lebensmittel als Überraschungstüten vergünstigt abholen, die sonst in der Tonne gelandet wären.
30. **Foodsharing** ist ein gemeinnütziger Verein, der sich der Lebensmittelrettung verschrieben hat: Wer sich zum Foodsaver ausbilden lässt, kann abends bei teilnehmenden Betrieben ebenfalls Lebensmittel retten (quasi Containern in legal) – völlig kostenlos. (Mehr Infos gibt's [hier](#).)
31. Lunchbox, Snacks und Getränke für unterwegs **einpacken**! Der kleine Durst und Hunger unterwegs kostet unnötig Geld und schnelles Essen auf die Hand ist dazu meist auch eher ungesund.
32. Wenn's doch mal sein muss: Achte darauf, **WO** du kaufst. Genau die gleiche Laugenbrezel auf die Hand kostet z.B. in der Backabteilung im Supermarkt einen Bruchteil von dem, was ein typischer Backshop am Bahnhof verlangt.
33. **Leitungswasser** statt Flaschen. Deutschland hat mit das sauberste Wasser weltweit.
34. Plan doch mal einkaufsfreie Wochen ein, um deine **Reste sinnvoll zu verwerten**. Solche kleinen Challenges machen wir super regelmäßig.
35. **Kochen lernen** ist sparen lernen. Denn wer sich selbst Gerichte zubereiten kann, die einem wirklich lecker schmecken, hat viel weniger Drang nach Fertig-Food und Lieferdienst.
36. Wenn du (wie wir :D) ein Foodie bist und nicht völlig aufs **Essen gehen** verzichten magst, teste doch mal Apps wie NeoTaste: Hier gibt's oft 2-für-1-Deals für Hauptgerichte oder ein Gratisgetränk dazu. [Hier](#) kannst du die App einen Monat lang kostenlos testen.



37. Ganz unten im Regal stehen übrigens meistens die **Eigenmarken** des Supermarkts – qualitativ oft kein bisschen schlechter als die Markenware, nur eben viel günstiger (und deshalb für den Kunden absichtlich möglichst außerhalb des Sichtfelds platziert ...)

38. Im **Discounter** statt im Supermarkt einzukaufen, spart zusätzlich!

39. Geh doch mal **Samstagabend** einkaufen – kurz vorm Wochenende sind besonders viele Artikel **runtergesetzt** und auch Obst und Gemüse gibt es hier zu besseren Preisen, weil alles raus muss.

40. Gibt's in deiner Gegend vielleicht regionale **Wochenmärkte**, die gute Preise anbieten? Dort dann kurz vor Feierabend hinzugehen, lohnt sich doppelt!

41. Kauf **saisonal** ein – bestimmtes Obst und Gemüse steht zu bestimmten Jahreszeiten zuhauf zur Verfügung und ist deshalb günstiger!

42. Auch hier spart **Haltbarmachen** Geld: einkochen, fermentieren, einfrieren ... so gibt's das ganze Jahr leckeren Kompott, Zucchini-puffer und andere selbstgemachte Köstlichkeiten!

43. Vorkochen für stressige Tage: Wer sich ein bisschen mit **Meal Prep** auseinandersetzt und auch für Tage vorsorgt, an denen die Lust und/oder Zeit zum Kochen fehlt, spart bares Geld. So vermeidest du, auf den Lieferservice zurückgreifen zu müssen.

44. Wenn's doch mal sein muss: Nutze **Stempelprogramme** bei deinem Lieblings-Liefer-Restaurant, achte auf 50 %-Deals bei Lieferando & Co. und versuche zumindest, zusätzliche Lieferkosten zu umgehen.

45. Hab immer einen **Stoffbeutel** / zusätzliche Einkaufstasche dabei. So muss du die nicht spontan eine Tasche zum Transportieren kaufen. Wir nutzen die hier, die sich miniklein zusammenfalten lässt und in jede Handtasche passt.

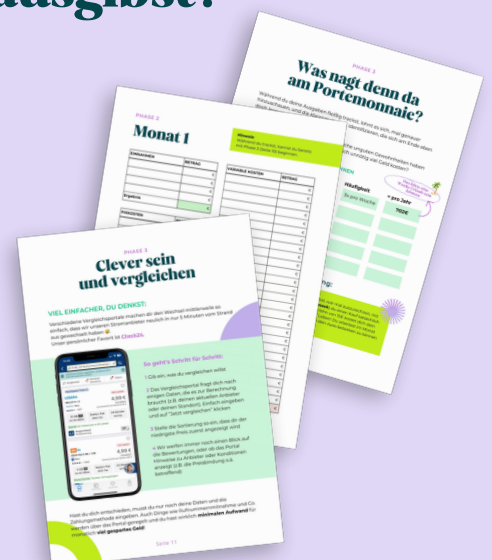
Weißt du eigentlich, wie viel du für welchen Lebensbereich monatlich so ausgibst?

Wenn du nicht weißt, wofür dein Geld jeden Monat wirklich draufgeht, kannst du weder vergleichen, was sich verändert hat, noch messen, wie viel dir die Tipps tatsächlich bringen.

Mit dem Finanzkompass-Workbook machst du's sichtbar:

- ✓ Einnahmen, Fixkosten und variable Ausgaben – sauber sortiert
- ✓ Selbstrechnende Tabellen, die dir die Arbeit abnehmen
- ✓ Schritt-für-Schritt-Anleitungen zum Prüfen von Abos und Verträgen – inkl. Wechsel zum günstigeren Tarif
- ✓ Vorher-Nachher-Vergleich: So viel hast du wirklich gespart – plus Tipps, wie du das Ergebnis weiter ausbaust

[JETZT SICHERN](#)





Dein Zuhause geldsparend ausstatten

Wasser sparen:

46. Nutze für deine Wasserhähne sogenannte **Wasserspar-Perlatores** – die mischen Luft mit dem Wasserstrahl und verringern so den Wasserdurchlauf pro Minute um bis zu 50 % (von vorher: 12–15 Liter auf nachher: unter 5 Liter pro Minute). Schau mal [hier](#).

47. Gleiches gilt für eine wassersparende **Duschbrause**. Unsere spuckt statt 12–16 l weniger als 7 l pro Minute aus, und es duscht sich trotzdem ganz hervorragend. Amortisiert sich tatsächlich in wenigen Tagen.

48. Um **Kindern** das Wassersparen beizubringen, gibt es spezielle Geräte, die man zwischen Duschkopf und Schlauch schraubt, um ihnen mittels einer kleinen Eisbär-auf-Eisscholle-Animation näherzubringen, dass mit Wasser sparsam umgegangen werden sollte. Schöne Veranschaulichung.

49. Wasser **aus** beim Abseifen, Zähneputzen, Geschirrspülen ...

50. Nutze **Eco**-Waschgänge an Waschmaschine und/oder Geschirrspüler. Die sparen nicht nur Wasser, sondern auch Strom.

51. Toiletten-Spülkasten-Volumen anpassen: Oft wird bei einem **Spülvorgang** viel zu viel Wasser verbraucht. Man kann das Volumen im Spülkasten z. B. mit einem Backstein senken. Darüber hinaus gibt es Gewichte für die Spültaster – die bewirken, dass nur so lange gespült wird, wie der Taster gedrückt bleibt.

Strom sparen:

52. Wir haben alle unsere Lampen mit extrem **energiesparenden** LED-Leuchtmitteln ausgestattet und waren erschrocken, was das für einen Unterschied von mehreren Euro im Monat ausmachen kann!

53. **Passendes** Leuchtmittel wählen: Dekolampen brauchen keine 10-W-Glühlampe, sondern machen auch mit 0,8–1 W ein schönes, angenehmes Licht.

54. Energiesparende **Haushalts- und Elektrogeräte** kaufen: Achte bei neuen Geräten auf den **Energieverbrauch**. Oft lohnt es sich, das in der Anschaffung „teurere“ Gerät zu kaufen, das dann aber über die Jahre deutlich weniger Strom frisst. 50–100 € Unterschied im Einkauf haben sich oft schon in nur einem Jahr amortisiert.

55. Wäsche bei **niedrigen Temperaturen** waschen: 30 Grad reichen oft völlig aus und sparen Energie.

56. Wäsche an der Luft **trocknen**: Verzichte auf den Trockner und hänge die Wäsche auf, um Strom zu sparen.

57. Laptop statt Computer: Denn der **Stromverbrauch** eines Laptops liegt bei unter 10 % eines haushaltsüblichen großen PCs. Noch besser: Tablet nutzen, wenn's reicht.

58. **Kühlschrank** (auf 7 Grad) und **Tiefkühler** (auf -18 Grad) richtig einstellen.

59. Außerdem das TK-Fach regelmäßig **enteisen** – ansonsten kann es zu einem massiven Mehrverbrauch von 50–100 % kommen! (Bestenfalls 1–2 Mal pro Jahr)

60. **Topfdeckel** drauf beim Kochen! Hätten wir auch nicht gedacht, aber spart 35 % Stromverbrauch beim Kochen. Beim Gasherd ist es mit bis zu 50 % noch deutlicher!

61. Achtung vor dem **Standby**-Irrglauben! Moderne Geräte verbrauchen dank EU-Richtlinie oft weniger als 1 Watt im Standby. Das ist weniger, als eine „zum Stromsparen“ zwischengeschaltete Zeitschaltuhr verbraucht.

62. **Wasserkocher** benutzen statt Wasser auf dem Herd erhitzen.



Einblick:

Wir kochen sogar unsere Eier im Wasserkocher, klappt super 😊. Einmal aufkochen, Eier rein, nochmal kurz aufkochen lassen (dauert nur wenige Sekunden, weil das Wasser ja schon heiß ist). Und dann für wachsweiche Eier einfach Timer auf 6 Minuten stellen. Das Wasser muss nicht kochen, die Resthitze reicht völlig aus.

Heizkosten sparen:

63. Heizthermostate einbauen! Für wenige Euro pro Stück gibt's zeitgesteuerte **Heizkörperthermostate**, bei denen man die gewünschte Raumtemperatur und die Zeit, zu der sie erreicht (oder eben nicht) werden soll, einstellen kann. Spart häufig bis zu 30 % Heizkosten. Nutzen wir seit Jahren.

64. **Raumtemperatur** zwischen 18 und 22 Grad einstellen, reicht aus. Wenn's doch mal frisch wird: Pulli und dicke Socken an, statt Heizung hoch.

65. Und: Heizung aus beim **Lüften**! Sonst fliegt dein Geld literally aus dem Fenster.

Sonstiges:

66. Statt teure **Pflanzen** für dein Zuhause zu kaufen, tausche doch Ableger mit Freunden und Familie. Oder schau mal auf nebenan.de und [Kleinanzeigen](https://kleinanzeigen.de), da gibt's sowas auch.

67. Nutze so wenig **Einwegprodukte** wie möglich: Wattepad, Papier-Muffinförmchen, Backpapier ... sind bei uns durch Mehrwegartikel aus (ab)waschbarem Material ersetzt.

68. Dinge wie Werkzeug, Bohrmaschine, Lastenrad, etc. kannst du auch **leihen** statt sie zu kaufen (z.B. über Nachbarschafts-Apps).

Dein Konsumverhalten unter der Lupe



69. Werbe-**Detox**: Entabonniere alle Werbe-Newsletter, deaktiviere Push-Benachrichtigungen und unfollow Menschen auf Social Media, die dich permanent zum Kaufen animieren wollen. Je seltener dein Gehirn ans Kaufen erinnert wird, desto weniger kann es **manipuliert** werden.

70. Hinterfrage deine Kaufimpulse: Brauchst du das wirklich? Oder dient es nur dem schnellen Kaufkick oder dem Stopfen eines viel tieferen emotionalen Lochs? Nutze die **48-Stunden-Regel**: Wenn du in 48 Stunden immer noch an das Produkt denkst, darfst du es ohne schlechtes Gewissen kaufen – wenn nicht... war's wohl doch nicht so wichtig.

71. Warte auf **Sales**: Kaufe Kleidung, größere Anschaffungen oder Dinge auf deiner Wunschliste möglichst während der Sale-Saison. **Geduld** zahlt sich aus!

72. Kaufe **off-season**! Balkonmöbel bekommst du im Winter deutlich günstiger als dann, wenn sie alle brauchen.

73. Kaufe gebraucht: **Secondhand**-Läden und Online-Plattformen wie [Kleinanzeigen](#) und [Vinted](#) bieten oft gute Qualität zu niedrigeren Preisen. Außerdem ist es nachhaltiger, als alles neu zu kaufen.

74. **Repariere**, statt zu ersetzen: Lerne, Kleidung und Haushaltsgegenstände zu reparieren, anstatt sie sofort neu zu kaufen. Wir haben es sogar ohne jegliche Kenntnisse geschafft, unsere Waschmaschine selbst zu fixen – ein bisschen YouTube und Machergeist sei Dank.

75. **Pflege** deinen Besitz! Wer z.B. regelmäßig seine Kaffeemaschine entkalkt oder sein Fahrrad ölt, hat weniger Ärger mit Materialermüdung und notwendigen und teils kostspieligen Reparaturen.

Eines unserer Lieblinge: [Unser Fusselrasierer](#) hat schon etlichen aufgerauten Pullis, Mänteln und sogar unserem Sofa das **Leben verlängert**.

76. Teile mit Freunden oder **tausche**: Leihe dir Kleidung oder Accessoires von Freunden, wenn du sie nur selten benötigst. Oder veranstaltet doch mal eine Tauschparty.

77. Kleidung oder Gegenstände, die du nicht mehr brauchst, kannst du auf Online-Plattformen wie [Kleinanzeigen](#) oder [Vinted](#) **verkaufen**, um deine Haushaltskasse damit aufzubessern.



78. Auch eine schöne Regel: Es darf erst wieder etwas **Neues** in den Schrank, wenn etwas **Altes** dafür gehen darf. So vermeidest du vollgestopfte Kleiderschränke mit etlichen „eh-nie-getragen“-Pieces.

79. Die vermeidest du z. B. auch mit folgendem Trick: Alle Kleidungsstücke werden **auf links gedreht** in den Schrank gelegt. Die, die nach einem Jahr immer noch so da liegen/hängen, können verkauft werden.

80. Muss es immer **Marke** sein? Oft gibt es günstigere Alternativen zu Markenkleidung, die genauso gut aussehen.

81. Und wenn es doch mal die Marke sein soll: Wähle Stücke aus der letzten **Saison**, halte nach **Deals** Ausschau und vergleiche Preise bei den verschiedenen Verkaufsplattformen.

82. Kaufe zeitlos: Investiere in **zeitlose** Kleidungsstücke, die du über mehrere Saisons tragen kannst, anstatt **Trends** zu folgen.

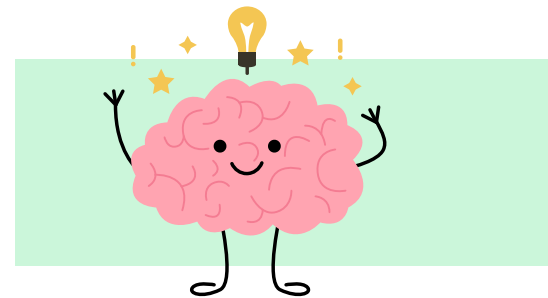
83. Nutze die **Apps** von Drogerieketten & Co. Hier gibt's fast immer Rabatte und spezielle Angebote und **Coupons** für App-Nutzende.

84. Auf der Plattform kostenlos.de findest du „**Cashback**“-Aktionen von Firmen, die ein Kontingent an Produkten zum Testen zur Verfügung stellen (du bekommst nach Kauf und Angabe deiner Daten dein Geld zurück).

85. Verbrauchsartikel wie Deo, Kosmetik & Co. komplett **aufbrauchen**, bevor ein neues angefangen wird. So vermeidest du, dass drei angefangene Produkte parallel eintrocknen und verschwendet werden.

120 SPARTIPPS – TEIL 5

(Weiter-)Bildung



86. Nutze kostenlose oder günstige **Online-Kurse**: Plattformen wie [Udemy](https://www.udemy.com/) & Co. bieten kostenlose oder phasenweise sehr günstige Kurse zu einer Vielzahl von Themen an.

87. Auch viele **Universitäten** und Bildungseinrichtungen bieten kostenlose Online-Kurse und Vorlesungen an.

88. Warum nicht mal die **Bibliotheken** nutzen? Bibliotheken bieten (für einen geringen Jahresbeitrag) Bücher, Filme und Musik an, die du ausleihen kannst. Dort durchzustöbern macht außerdem total Spaß!

89. **YouTube** ist unser GO TO für alles, was wir nicht wissen 😊. Über fast alles hat schon mal irgendwer irgendein **Tutorial** abgefilmt – vom Nähen lernen, über die Fahrradreparatur bis hin zu Finanzbildung.



120 SPARTIPPS – TEIL 6

Freizeitaktivitäten

90. Finde kostenlose Freizeitaktivitäten, die dir **Spaß** machen! Nicht alles muss immer Geld kosten, um Spaß zu haben. Leg dir auf Pinterest ein Board mit Ideen an. So hast du immer Inspiration parat, wenn dir mal langweilig ist.

91. Kinos, Theater und Museen bieten übrigens oft spezielle Tage mit **vergünstigten** Eintritts- und Ticketpreisen an. So kannst du **Kultur** genießen, ohne dein Budget zu sprengen.

92. Leih dir ein **Haustier** oder geh mit einem Tierheim-Hund Gassi. Viele Tierbesitzer suchen auch für den Urlaub eine Betreuung, und Tierheime freuen sich immer über Gassigeher. Knuddeln für umme!

93. Nutz doch mal die Dinge, die eh schon im **Keller** oder auf dem **Dachboden** rumliegen – zum Beispiel deine alten Inliner, Federballschläger oder das Tischtennis-Set.

94. Verbinde Freizeit mit **Lebensmittelbeschaffung**: Geh auf Mundraub, sammle Pilze, pflücke Beeren oder mach eine Wildkräuterwanderung. So bist du draußen unterwegs, lernst Neues und bringst sogar noch etwas Leckeres mit nach Hause.

95. **Tausche** Bücher mit Freunden oder nutze öffentliche **Bücherboxen** in deiner Stadt für neuen Lesestoff.

96. **DIY**-Projekte sind auch eine tolle Möglichkeit, kreativ zu werden und **Geschenke** selbst zu machen. Ob Kerzen gießen, Makramee oder selbstgemachte Marmelade...

97. Schau mal bei Groupon vorbei – dort findest du regelmäßig Gutscheine und Rabatte für Freizeitaktivitäten, Restaurants oder Wellness.

98. Halte Ausschau nach **kostenlosen Events** in deiner Umgebung – zum Beispiel Stadtfeste, Open-Air-Konzerte oder Flohmärkte. Seiten wie „Mit Vergnügen“ oder die Eventkalender deiner Stadt helfen dir beim Finden.

99. Engagiere dich **ehrenamtlich** – da tust du sogar was Gutes und Sinnvolles mit deiner Zeit!

100. Probier doch mal wieder was völlig **Neues**! Ob eine neue Sprache, etwas Handwerkliches oder eine neue Sportart – wir haben die Erfahrung gemacht, dass man sich seltener zum Shoppen als Freizeitaktivität **verführen** lässt, wenn man seine Zeit mit anderen Dingen füllt.

Mobilität & Fortbewegung

101. Hand aufs Herz: Brauchst du wirklich ein **Auto** oder ist es am Ende doch nur bequemer Luxus? Gerade in Großstädten ist der öffentliche Nahverkehr oft sogar schneller, als sich mit dem Auto durch den Berufsverkehr zu quälen. Wir haben mal nachgerechnet: Nur weil wir in Berlin aufs Auto (und damit auch auf Sprit, Versicherungen, Reparaturen und Parkgebühren) verzichten, zahlen wir bis zu **600 € (!!!) pro Monat** weniger als Bekannte von uns mit Auto – und kommen trotzdem zu jeder Tages- und Nachtzeit überall hin.

102. Und falls es doch mal nötig ist: Mittlerweile stehen fast überall **Carsharing**-Dienste zur Verfügung – direkt vor der eigenen Tür. Sprich: Wir können jederzeit Auto fahren – nur eben nicht unser eigenes, dafür aber für einen winzigen Bruchteil der Kosten.

103. Nutze das **Fahrrad**! Durchs Radfahren und mehr Strecken zu Fuß gehen baust du automatisch mehr **Bewegung** in deinen Alltag ein – anstatt dich im Fitnessstudio aufs Rad oder Laufband zu schwingen und dafür auch noch teures Geld zu zahlen.

104. Nutze dein **Deutschlandticket** aus! Wenn du es eh schon zahlst, kannst du auch das Beste rausholen – zum Beispiel mit Ausflügen, Wochenendtrips oder spontanen Städtetouren.

Wenn's doch nicht ohne Auto geht:

105. **Fahrgemeinschaften** bilden: Teile die Fahrtkosten mit Kollegen oder Freunden, indem ihr gemeinsam fahrt und die Kosten aufteilt.

106. Routen planen: Überlege dir im Voraus, welche Wege du wirklich fahren musst, und vermeide unnötige Fahrten, um **Benzin** zu sparen.

107. **Sparsam fahren**: Vermeide schnelles Beschleunigen und abruptes Bremsen – das schont nicht nur den Geldbeutel, sondern auch die Umwelt.

108. Regelmäßige **Wartung**: Halte dein Auto in Schuss! Regelmäßige Checks können teure Reparaturen verhindern und sorgen dafür, dass dein Wagen effizient läuft.

109. Kaufe oder lease keinen **Neuwagen**! In dem Moment, in dem du mit deinem Neuwagen das Autohaus verlässt, verlierst du direkt die ersten 10 % an Wert. Privat zu **leasen** macht zudem wirtschaftlich so gut wie nie Sinn!





Sparen beim Bahnfahren:

110. **Früh** buchen! Je früher du dein Ticket kaufst, desto günstiger ist es meistens.

111. Flexibel sein: Wenn du bei Abfahrtszeit oder Reisetag **flexibel** bist, findest du oft die besten Preise. Unter der Woche (vor allem dienstags und mittwochs) und zu **Randzeiten** sind die Tickets meist günstiger als am Freitag oder Sonntagabend.

112. **FlixTrain** fahren – die Tickets sind oft deutlich günstiger als bei der Deutschen Bahn und der Zug bringt dich auf der gleichen Strecke in der gleichen Zeit zum Ziel. Nutzen wir super oft.

113. Oder probier doch mal den Fern-/ FlixBus statt die Bahn. Dauert erfahrungsgemäß zwar meist ein bisschen länger, ist dafür **preislich** aber uuunschlagbar!

114. **BahnCard** nutzen, wenn du öfter mit dem Zug unterwegs bist. Schon ab wenigen Fahrten im Jahr lohnt sich eine BahnCard.

115. Gruppentickets & Mitfahrer-Rabatt: Reist du mit **mehreren Leuten**, lohnt sich oft ein Gruppenticket oder das „Sparpreis Gruppe“-Angebot der Bahn. Auch bei Ländertickets (z. B. Bayern-Ticket, NRW-Ticket) wird's pro Person günstiger, je mehr mitfahren.

116. Für Fahrten innerhalb eines Bundeslandes oder quer durch Deutschland im Regionalverkehr gibt's die **Ländertickets** und das Quer-durchs-Land-Ticket. Damit kannst du den ganzen Tag beliebig viele Fahrten machen – perfekt für **Ausflüge**!

117. **BahnBonus-Punkte** sammeln: Mit jedem Ticket sammelst du BahnBonus-Punkte, die du später für Freifahrten, Upgrades oder **Prämien** einlösen kannst. Anmeldung ist kostenlos.

118. **Sparpreisfinder** nutzen: Auf bahn.de oder in der DB Navigator App zeigt dir der Sparpreisfinder auf einen Blick die günstigsten Verbindungen für deine Strecke – super praktisch!

119. Immer mal wieder gibt's sowohl für die Bahn als auch bei FlixTrain **Gutscheine** (z. B. über Payback, Zeitschriften, Supermärkte oder Aktionen wie „Nutella-Bahn-Gutschein“). Augen offen halten!

120. **Mitfahrgelegenheiten** wie BlaBlaCar sind oft noch günstiger als Bahn oder Bus – du teilst dir einfach die Spritkosten mit anderen und kommst flexibel ans Ziel. Nebenbei lernst du noch nette Leute kennen!

Wenn du selbst oft längere Strecken mit dem Auto fährst, kannst du über die Plattform auch andere mitnehmen und dir so sogar noch ein paar Euro **dazuverdienen**.

Tipps sind gut. System ist besser: Dein Weg zu echter Finanzkontrolle.

Du hast jetzt 120 Spartipps in der Hand – und wahrscheinlich schon zig Ideen, was du direkt umsetzen willst. 🙌

Aber weißt du, was den **echten Unterschied** macht?
Nicht mehr Tipps. Sondern Struktur. 🗺️

Denn erst, wenn du wirklich durchblickst, wohin dein Geld jeden Monat fließt, was dich heimlich ausbremst und wo du ansetzen kannst, bekommst du die Kontrolle zurück – und nicht nur das Gefühl davon.

Genau da setzt unser **Finanzkompass** an. 🧭

Ein einfaches und klar aufgebautes Workbook mit System, mit dem du:

- ✓ deine Ausgaben & Einnahmen endlich schwarz auf weiß siehst
- ✓ den Überblick ohne langes Rumrechnen gewinnst, das übernimmt das Workbook
- ✓ realistische Sparziele definierst – und deine Fortschritte feiern kannst
- ✓ dein Geld bewusst lenkst, statt dich vom Kontostand überraschen zu lassen

Wir versprechen dir: Dieses Tool verändert, wie du über Geld denkst.
Von „Ich müsste mal anfangen ...“ zu „Ich hab’s im Griff“. 💪

👉 Hol dir den Finanzkompass und starte deine Reise zu mehr Freiheit, Klarheit & Gelassenheit im Umgang mit Geld. Weil Sparen nur der Anfang ist – echter Fortschritt braucht Richtung.

Jetzt durchstarten und endlich die
Kontrolle über deine Finanzen
übernehmen:

JETZT STARTEN

